



HEINER BASTIAN, OBR-KANDIDAT

Diese Variante ist interessant, wenn sich BI, die betroffenen Flächenbesitzer und PIONEXT hierüber einig werden und es so auch umgesetzt werden kann.

RENE SCHMELZEISEN, OBR-KANDIDAT

Ich freue mich über die deutliche Flächenreduzierung als echten Fortschritt. Den aktuellen Entwurf der Flächenbesitzer sehe ich dabei als guten Kompromiss. Dem BI-Vorschlag räume ich leider wenig Chancen ein, da die Flächenverlagerung aufgrund der verschiedenen Besitzverhältnisse sehr schwierig werden dürfte.

DOMINIK KUNZ, OBR-KANDIDAT

Ich halte den Kompromissvorschlag der BI für absolut sinnvoll. Es ist der einzige Weg für das Dorf, einen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien zu leisten, ohne dabei die Attraktivität und somit die Zukunftssicherheit von Espenschied zu gefährden. Ich persönlich könnte mit dieser Lösung sehr gut leben, sofern Pionext bereit wäre, diese anzunehmen.

HELGA ELBEN-NADERHOFF, OBR-KANDIDATIN

Ich stehe dem Kompromissvorschlag vom Oktober, der aber offensichtlich noch immer nicht zu akzeptieren ist, positiv gegenüber. Dies hat nichts mit Beziehungen zu Flächenbesitzern zu tun, sondern gründet sich auf meiner festen Überzeugung zur notwendigen Nutzung erneuerbarer Energien, auch auf brachliegenden Feldern.

HUBERTUS SCHNEIDER, OBR-KANDIDAT

Sehr geehrte Mitglieder der BI Pro Espenschied, dem Kompromissvorschlag der BI stimme ich zu und danke allen, die daran mitgearbeitet haben. Mein Engagement als eventuelles Ortsbeiratsmitglied bestünde u.a. im Hauptziel, die naturgegebenen Kostbarkeiten der Espenschieder Landschaft zu fördern und zu erhalten.

UDO BÜSCHENFELD, OBR-KANDIDAT / FRAKTIONSVORSITZENDER CDU

Ich stehe voll und ganz hinter erneuerbaren Energien. Es wäre selbstverständlich für jede Region wünschenswert, wenn diese Anlagen nicht sichtbar wären, jedoch wird dies in vielen Fällen nicht möglich sein.

RESTLICHE OBR-KANDIDATEN

Keine Antwort erhalten.



PETER KLEE, OBR-KANDIDAT

Eine Stellungnahme zum BI-Kompromiss-Vorschlag: die Obstbaumwiese zu eliminieren, kann ich nicht abgeben, da hierfür ein realisierbarer Vorschlag vorliegen müsste. Der „Kompromiss-Vorschlag“, den der BI-Vertreterkreis am 11.12.2025 den BI-Mitgliedern zur Abstimmung gegeben hatte und jetzt allen Espenschieder Bürgern als realisierbare Alternative präsentiert wird, ist keiner, da die „Obstbaumwiese“ mit 6 Bäumen nie Teil des Planungsverfahrens war und nachträglich nicht mehr aufgenommen wird. Diese Information war von Anfang an bekannt, wurde bei vielen Treffen wiederholt und Matthias Holzhausen auf Nachfrage am 30.10.2025 per E-Mail erneut mitgeteilt. Die Darstellung der BI auf ihrer Internetseite sowie dem Anfang November 2025 verteilten Flyer, entsprachen bereits zu diesem Zeitpunkt nicht mehr den verhandelten Tatsachen und sind auch jetzt noch veraltet. Der tatsächliche angebotene Kompromiss inkl. aller Protokolle etc. ist auf der Internetseite: www.zukunft-espenschied.de abgebildet.

Definition Kompromiss:

Ein Kompromiss ist die Lösung eines Konfliktes durch gegenseitige freiwillige Übereinkunft, unter beiderseitigem Verzicht auf Teile der jeweils gestellten Forderungen. Die Verhandlungspartner gehen aufeinander zu. Sie verlassen die eigene Position und bewegen sich auf eine neue gemeinsame Position.

(Quelle: Wikipedia)

Ich stehe als Flächenbesitzer, Vater und als Espenschieder, der Tradition und Fortschritt als zukunftsweisend ansieht, zu dem in vielen Treffen erarbeiteten Kompromiss vom 27.10.2025 – siehe Bild unten. Dieser wurde mit Vertretern der BI, Espenschieder Bürgern, den Flächenbesitzern, den Jagdpächtern sowie der Firma PIONEXT final mit folgenden Ergebnissen erstellt: Reduktion von 35 ha auf 11,8 ha, minimale Sichtbarkeit vom Dorf, großer Abstand zum Haal, Beteiligung der Espenschieder an den Pachteinahmen für Projekte in Espenschied und viele weitere Punkte.

Das die BI diesen Vorschlag ablehnt, uns am 04.11.2025 mitteilt, dass die Verhandlungen gescheitert sind, um dann eine nicht realisierbare Alternative zur Abstimmung gibt, lässt vermuten, dass es der BI nie um einen wirklichen Kompromiss ging, bei dem alle Fakten transparent kommuniziert werden, sondern mit immer neuen Forderungen das Projekt verhindert werden soll. Eine gemeinsame Information an die Espenschieder nach dem Arbeitstreffen 27.10.2025 wurde seitens der BI abgelehnt. Die so oft von der BI eingeforderte Information der Gemeinschaft galt lediglich für den BI-Email-Verteiler.

Auch die Tatsache, dass die Kandidaten für den Ortsbeirat Espenschied und die Fraktionsvorsitzenden der Lorcher Parteien zu einer Stellungnahme auf Basis des „BI-Kompromiss-Vorschlag“ vom 11.12.2025 von Matthias Holzhausen „gebeten“ werden sowie die Aussage, dass die AfD Ortsgruppe Lorch sich aus der BI heraus gegründet hat, sollte alle Espenschieder zum Nachdenken anregen.



BÜRGERINITIATIVE PRO ESPENSCHIED

